

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 24.04.1723

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182781](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182781)

#. 8.

A 127a

175

Ihr aber sollt anzusehen Leipzig d. 24. April.
was ich mit Hergelt und D. Hofe. 1723. 176

Sehr geliebter Herr Professor,

Alles fruchtbar mit Herr Dufetter
von Hergeltburg verfuhr, dem D. Herr D.
Hergeltburg zu mir, w. sub. seinen Spruch an.

Ich bin gleich mit dem H. Dufetter in sein
Gespräch, w. both ihm 100 Thaler an, die zum
Tisch, festig waren, er mochte davon ab-
geben, w. ich ihm 10 Thaler u. ab.

Weshalb mir viele Leute so sind, so sehr matt.

Ich werde mit ihm außer allem Zweifel
so viel ich konnte, sprachte ihm ich die
Kardinalen w. am 3. April d. letzten Tag

it. einen ganzen Bündel von kleinen rüchel
Kardinalen, darüber gebündelt die er handelte
zu. so waren mit Hergeltburg w. Hergeltburg

gesehen, w. ich sprachte Gott, daß es so gut abging.
Luth. abendwilt. alt. gut. Mene mit D. Hofe

84
schwund, fort wird. nach langer Zeit.
Es ist in diesem Jahr ganz schwach
worden. Es geht in sein 75.tes Jahr.
Chin Jack war sehr krank. Ich rief,
lebe ihm, ^{mein} was der L. Gott bis für you
wünscht. Da lebte sein Geist wie.
Der Geist, w. hat die alle frohlich
zugewandt.

Hausmutter von D. Frau von Braun,
mit dem ich nach einiger Unter-
redung lebte.

Endlich, als ich Abends sprach
dem Frau Gullman, w. wolle mit
mir die erste Messen hören. Ich
habe mein Herz bald geteilt, w.
sprach mir andere Geist für immer, die
da blieben in mein Leben. Lebte
dann mich nach dem andern, w. still

unserer ersten Waise in Loba v. Paris.
Gott. Ihn liebt, n. 7. habe ich
nicht den 2. Pristung. Die seine Passage
von dem Litterarischen Log, v. an das Königs
approbation, it. an die Freikolleg, v.
Ih. Jörel, müßten mir mit dem
Lieders zu meiner Freude hing. Irgend.
Morgen werde ich, gel. Gott, mit
dem guten Freund, so wie sind,
^{mit} Ihnen zu kommen. Gott helfe weiter
Ihnen zum Lieders unser 2
Alten freylich, v. werde mich sehr
freuen zu managen, das Sie gerne,
wenn Sie ausgehen, fleißig mit
einander beten.

Eller.



Monsieur

Monsieur le Procureur
Général

à
Stalle.